

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	10 (1894)
Heft:	30
Artikel:	Die Arbeiten am Emmersberg-Tunnel bei Schaffhausen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-578697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zollwesen. Laut einem Dekret des Präsidenten der Republik Guatema sind vom 15. September d. J. an für folgende Waren Zollermäßigungen eingetreten: sämtliche Seidenwaren, Hemden, Kragen und Manchetten aus Baumwolle und Leinen, baumwollene, leinene und wollene Kleidungsstücke jeder Art, Möbel, Pianos, Strohhüte, Papier. Die Zollermäßigungen für Seidenwaren betragen fast durchwegs 25 Prozent der früheren Zölle (Handelsamtsbl.)

Museum und Konzertsaal in Solothurn. Die Einwohnergemeinde hat in ihrer Versammlung mit Einmuth sowohl den Bau eines Museums als eines Konzert- und Gemeindesaales beschlossen. Das Museum kommt nördlich von dem Kantonschulgebäude, der Konzert- und Gemeindesaal vor das Baselthor zu stehen. Die Kosten sind auf

Verschalung angebohrt und ein Schlauch, dessen unteres Ende im Zementbret steht, daran hingehalten. Der Druck treibt nun die Zementmasse durch den Schlauch in das Loch, bis dieses ausgefüllt ist.

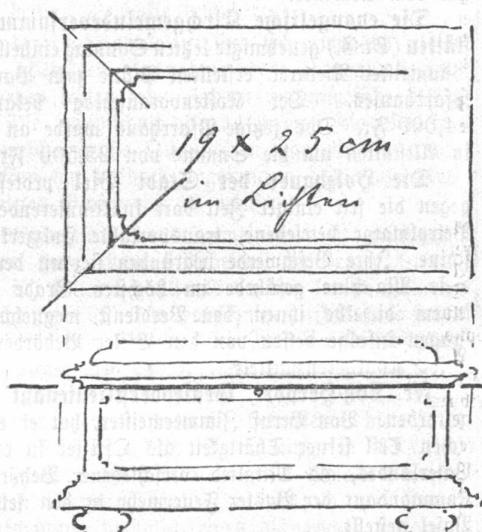
Zur Petrolmotor-Explosion in Kallnach. Der "Bund" bringt folgendes Telegramm: Wir werden ersucht, zum Petrolmotorunfall in Kallnach einzelnen Gerüchten gegenüber berichtigend nachzutragen, daß der verunglückte Motor nicht aus der in hiesiger Gegend vorteilhaft bekannten Firma Fritz Marti in Winterthur (System "Gnom") stammte.

Die Ruinen der abgebrannten Bunthweberei von Müller u. Cie in Wil machen auf den fremden Besucher einen beklommenen Eindruck. Die Abräumungsarbeiten in dem umfangreichen Gebäude werden rüstig betrieben, dürften aber

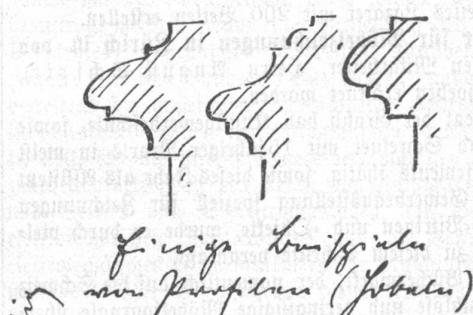
„Aufgaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner“

nennt sich ein von D. Scheffers in Dessau bearbeitetes, im Verlag von A. Voelitz in Stade erschienenes und durch die technische Buchhandlung von W. Senn jun. in Zürich à 75 Fr. zu beziehendes Heft, das 12 verschiedene Auf-

gaben für das Fachzeichnen der Möbelschreiner enthält und gewiß jedem Gewerbeschullehrer und Schreiner hochwillkommen ist. Als Muster teilen wir daraus Aufgabe 1 wörtlich mit.



Es soll in natürlicher Größe ein Zierväschchen gezeichnet werden, das dazu bestimmt ist, zwei Stücke von Photographien in Kabinettformat aufzunehmen, weshalb die lichte (innere) Breite 15, die Länge 25 cm groß zu wählen ist. Die Höhe ist in ein schönes Verhältnis zum Ganzen zu bringen. Die einzelnen Teile der angedeuteten Profile (die benutzt werden dürfen) können in Bezug auf ihre Größe abgeändert werden. In a z. B. kann die Hohlkehle auch sehr groß, der Rundstab sehr klein gewählt werden. Ein Profil



erscheint gewöhnlich um so leichter, je größer die Hohlkehle, um so schwerer, je größer der Rundstab gehalten wird. Sind die beiden Teile einander an Größe gleich, wie bei b, so wirkt das Profil nicht gefällig. Es macht in diesem Falle einen langweiligen Eindruck.

Nebenaufgabe: Für die Füllungen sind einfache Ornamente zu entwerfen, die als eingelegte Arbeit (Intarsia) ausgeführt werden können.

etwa 400,000 Fr. angeschlagen. Mit diesem Beschlusse hat Solothurn in seiner Entwicklung einen mächtigen Schritt vorwärts gethan.

Die Arbeiten am Emmersberg-Tunnel bei Schaffhausen nehmen einen guten Fortgang. Bekanntlich wird das Wasser durch komprimierte Luft zurückgedrängt und auf diese Weise hat man bis jetzt 77 Meter gebaut. Nachdem nun die Wand, welche den mit komprimierter Luft gefüllten Arbeitsraum gegen außen abschließt, verlegt worden ist, hoffen die Unternehmer, die letzten 124 Meter ohne weitere Schwierigkeiten vollenden zu können. Bei dieser Verlegung zeigte sich übrigens, wie notwendig die Anwendung komprimierter Luft immer noch ist. Sobald kein Druck mehr da war, floß das Wasser in Strömen heraus. Das gesammelte Wasser wurde dann nachher, nachdem die Kammer wieder geschlossen war, durch den höhern Druck mittelst eines Schlauches hinausgespritzt. Auf ingeniose Weise wird der Druck zur Dichtung der Gewölbe verwendet. Mit dem besten schnell bindenden Zement wird ein dünner Brei angemacht. Zeigt sich nun unter der Holzverschalung eine undichte Stelle, so wird die

noch 4–5 Wochen Zeit beanspruchen. Eine Anzahl eiserner Webstühle befinden sich noch auf dem verkohnten Balkenwerk; einige andere liegen auf der anstoßenden Wiese. Von fernerer Brauchbarkeit derselben, wie der Transmissionen ist natürlich keine Rede. Nach der Abräumung soll der Wiederaufbau aus massivem Material energisch an Hand genommen werden. Wohl die meisten Arbeiter haben auswärts Engagement gefunden.

Jungfrau-Bahn. Das Projekt Guher-Zeller, von dem neuerdings in der Presse die Rede ist, will die Jungfrau-Bahn bei der Station Scheidegg über Wengernalp-Bahn (2066 m) beginnen lassen. Dann steigt das Tracé in 1,7 km zur Station Eigergletscher (2280 m) weiter über die "Grindelwaldgalerie" zur Station Eiger (4 km, Meerhöhe 3221 m); nach weiterer Steigung zum Mönch (3623 m) fällt es wieder zur Guggigletscher-Galerie (3393 m) und endigt an der Jungfrau in 4100 m Meerhöhe. Daraan schließt sich ein Elevator zur Spize (4166 m). Die Stationen Eiger und Mönch liegen auf der Walliserseite der Jungfrau Gruppe, so daß die Linie am Jungfrau firn, dem Ursprung des großen

Aletschgletschers, hinläuft. Die Triebkraft soll die weiße Lütschine liefern, die elektrische Kraftstation oberhalb Zwei-Lütschinen zu liegen kommen und die Stromleitung vom „Loch“ über Schiltwald zur Höhe der Station Scheidegg emporgeführt werden. Die Länge der ganzen Bahn bis zum Fußpunkt des Elevators soll 12,3 km betragen.

Die Forstverwaltung der Bürgergemeinde St. Gallen hat im letzten Jahre einen Nettogewinn von Fr. 78.561.75 ergeben (im Vorjahr Fr. 60.059.60). Die Vermehrung des Gewinnes ist hauptsächlich durch den Erlös von Stammholz und Verminderung der Ausgaben begründet. Von den forstlichen Verbesserungen sind namentlich hervorzuheben die Anlage von 2645 m Straßen und Fußwegen. Die Produkte der Imprägnieranstalt (hauptsächlich Latten, Pfähle und Scheten) finden zu guten Preisen fortwährend schlanken Absatz. Verarbeitet wird grundsätzlich nur Holz aus den Stadtwaldungen.

Gasglühlicht. Der immer heftiger werdende Konkurrenzkampf, den die Auer'sche Gasglühlicht-Gesellschaft mit der Gasglühlicht-Gesellschaft Kosmos in der Schweiz zu bestehen hat, soll erstere Gesellschaft zur Errichtung einer Fabrik in Basel zur Herstellung der Glühkörper bewegen. Die von der Pester Ungarischen Commercialbank geleiteten Vorarbeiten seien dem Abschluß nahe.

Der Patentschraubenschlüssel (Schweiz. Patent Nr. 7024) von der Firma Hauser & Cie. in Zürich in den Verkehr gebracht, scheint berufen zu sein, mit der Zeit Schraubenschlüssel aller andern Systeme aus dem Markte zu verdrängen.

Die denkbar einfachste und praktische Konstruktion dieses Schlüssels ermöglichen ein sofortiges und äußerst sicheres Verstellen der beiden Mäuler, wie dies bei keinem der bisherigen Systeme der Fall ist. Die Weite des Schlüsselmaules wird durch einfaches Verschieben der unteren Backe auf dem die obere Backe tragenden Stiel geändert, wodurch das viel mehr Zeit raubende Auf- und Abziehen wie bei andern Schlüsseln vermieden wird. Ein Abgleiten der unteren Backe längs des Stieles bei der Wirkung des Schlüssels auf die Schraubenmutter wird durch Klemmdaumen verhindert, welche sich desto fester gegen den Stiel klemmen, je größer der auf die Mutter ausgeübte Druck wird und welche beim Verschieben der unteren Backe gleichzeitig durch Drücken gegen Vorsprünge derselben von dem Stiele etwas entfernt werden.

Es geht hieraus hervor, daß ein unbeabsichtigtes Verstellen der Maulweite, sowie Abgleiten des Schlüssels gänzlich ausgeschlossen sind.

Die obere Backe mit dem sehr kräftigen Stiele ist aus einem Stück Stahl gearbeitet und ist ein Abreissen des Kopfes gänzlich ausgeschlossen. Die untere Backe mit dem Gehäuse ist ebenfalls aus einem Stück Stahl geschmiedet.

Um bequemes Erreichen verdeckt liegender Muttern zu ermöglichen, sind die beiden Kanten etwas ausgeschrägt.

Die Patentschraubenschlüssel sind solid vernickelt und mit schwarz poliertem Holzgriff versehen, welch letzterer namentlich bei kalter Witterung Vorteile bietet.

Diese Vorteile in Verbindung mit der guten zweckentsprechenden Qualität des verwendeten Materials machen diesen Schraubenschlüssel zu dem praktischsten und dauerhaftesten sowohl für den Werkstattgebrauch als bei Montagen etc.

Patentschraubenschlüssel werden in vier Größen mit Maximalspannweiten von 25, 50, 75 und 100 mm geliefert und sind die Preise nicht höher als diejenigen anderer Schraubenschlüssel.

Die unübertrifflichen Vorteile dieser Schlüssel haben schon viele Maschinenfabriken, Eisenbahnen und Militärwerkstätten, sowie Schlosser und Schmieden etc. veranlaßt, praktische Proben damit vorzunehmen, wobei sich die Schlüssel überall glänzend bewährt haben und allgemeine Anerkennung fanden.

Patentschraubenschlüssel sind in allen größeren Eisenhandlungen zu haben.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

315. Wer liefert einfache, praktische, wenig Raum beanspruchende, zum mitnehmen auf Reisen geeignete Kopierpressen?

316. Wer liefert Eisenholz in Stämmen und zu welchem Preis? Kein Fockholz.

317. Ein Verein wünscht zur Vergrößerung der Bibliothek etwas Lesestoff, illustr. unterhaltenden, wenn auch teilweise humoristischen Inhaltes, anzukaufen. Wer kann solchen, wenn auch älteren Datums, billig abgeben?

318. Wer liefert Portrait-Rahmen, (Stäbe) Glas und Kitt?

319. Ein Hu- und Wagenmöbel, der eine eigene, große Werkstatt besitzt, aber zu wenig Kundenarbeit hat, würde sich gerne mit einem Massenartikel beschaffen. Wer erteilt ges. Aufträge oder gibt weiteren Aufschluß darüber?

320. Welche Firma liefert die besten Flaschenzüge, oder welcher Baumeister hätte einen solchen, 3 Rollen, 4—5 T Tragkraft zu verkaufen? (eventuell ohne Seil.)

321. In welcher Gießerei in der Schweiz werden Gußstücke aus Turicum-Metall nach Modell angefertigt?

322. Wer liefert gußeiserne Rosetten (Scheiben) für Butterfässer? Wünsche mit Lieferanten von solchen in Verbindung zu treten. Martin Jost, Au 6. Wädenswil.

323. Wer kauft 3 Stück eichene Schwellenböden, die viele hundert Jahre im Wasser gelegen, aber durch und durch gesund und holofal hart sind? Dieselben sind 1,80 bis 2 Met. lang und haben einen Durchmesser von 50 Centimetern. Anmeldungen bei Fried. Rösch, Sohn, Dachdeckermeister in Ugentdorf, Et. Bern.

324. Welcher Wagner liefert Chaisenkästen und zu welchem Preis?

Antworten.

Auf Frage 298. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. A. Obriß, Schmid, Sulz (Bz. Laufenburg).

Auf Frage 309. Gebr. Majera, Winterthur, liefern Niemen und Täfer billigt.

Auf Frage 309. Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gouverné & Comp., Beseen.

Auf Frage 309. Niemen und Krallentäfel aus Ia Bergholz liefert billigt, Genoud und Beyraud, Holzhandlung in Bulle, Et. Freiburg.

Auf Frage 309. Gewünschtes Quantum in schöner, trockener Ware, sofort lieferbar von Jos. Dudler, Hoblerei und Säge, Rorschach.

Auf Frage 309. Wenden Sie sich an H. Jäger und Sohn, Dampffäge und Hobelwerk, Romanshorn. Größte Auswahl, billigte Preise.

Auf Frage 311. Unterzeichneter fabriziert Fahrräder mit Garantie, Kartoffeldrücker, sowie alle übrigen Drechslerartikel bei billiger Berechnung und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. A. Häusermann, mech. Holzdrechslerie Seengen (Aarg.).

Auf Frage 313. Wünsche mit Fragesteller (betreff Weinpumpen) in Korrespondenz zu treten. J. Salathé, Pumpenfabrikant in Morges.

Submissions-Anzeiger.

Die Einwohnergemeinde Fislisbach (Aargau) ist im Falle, zum Zwecke der Quellenfassung behufs Gewinnung von Trinkwasser Grabungen in einer Länge von ca. 100 Meter und einer Tiefe von ungefähr 3—6 Meter ausführen zu lassen.

Gewandte Unternehmer, welche diese Arbeit auszuführen gedachten, werden ersucht, ihre Offerten bis den 25. Oktober nächstthin dem Gemeindeamtmann Fislisbach schriftlich einzureichen.

Erlangung von Entwürfen für Quartieranlagen.

Es wird durchdrückt bekannt gemacht, daß der Stadtrat Zürich beschlossen hat, unter den schweizerischen Architekten und Ingenieuren eine Konkurrenz zu eröffnen, zum Zwecke der Erlangung von Entwürfen für Quartieranlagen,

a) auf dem der Stadt gehörenden Gebiete zwischen Belle-vue-Platz, Tonhallestraße, Stadelhoferplatz und Utoquai,

b) auf dem der Stadt gehörenden Rotwandland zwischen Rotwand-, Badener-, Anker- und projektierte Stauffacherstraße.

Für die Bearbeitung der Projekte ist vom Stadtrat unter dem 22. September 1891 ein spezielles Konkurrenzprogramm aufgestellt worden, auf welches verwiesen wird.

Das Konkurrenzprogramm und die nötigen Situationspläne können auf der Kanzlei des Bauwesens (Stadthaus, 3. Stock) bezogen werden.

Die Frist für die Einreichung der Arbeiten läuft am 31. Jan. 1895 ab.